

Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

GK 168

Jugendkulturlokal OXIL – Auswertung des dreijährigen Pilotbetriebs und Überführung in den Regelbetrieb ab 2018

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I Zusammenfassung

Die dreijährige Pilotphase des Jugendkulturbetriebs im OXIL inklusive einer Stellenaufstockung von 30 Stellenprozenten bei der Abteilung Kind Jugend Familie, Offene Kinder- und Jugendarbeit Zofingen (OJAZ), endet im Dezember 2017. Der Pilotbetrieb hat gezeigt, dass die Aufgaben rund ums OXIL sehr vielfältig sind und dass diese zwingend durch eine Betriebsleitung koordiniert werden müssen. Die Betriebsleitung hat sich als Ansprechperson gegenüber Nachbarschaft, Interessengruppen, Behörden und weiteren bewährt. Die hohe Qualität kann dank dieser Stelle auch nach der Pilotphase beibehalten werden. Die Einführung des Regelbetriebs wird daher ab 1. Januar 2018 beantragt. Die Pilotphase wurde mit externer Unterstützung (inplus gmbh, Luzern) im Frühjahr 2017 an zwei Workshops unter Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen evaluiert. Dabei wurde ebenfalls eine Strategie mit Massnahmen für die kommenden vier Jahre erarbeitet.

II Ausgangslage

2012 suchte der Verein OX. Kultur im Ochsen aufgrund von Lärmemissionen und den damit einhergehenden drastischen Programmeinschränkungen neue Räumlichkeiten für seine Angebote. Der Stadtrat setzte im Oktober 2012 eine Arbeitsgruppe ein, welche prüfte, wo das Angebot des Vereins OX. Kultur im Ochsen fortgeführt werden kann. In dieser Arbeitsgruppe entstand die Idee, Synergien und Kooperationen zwischen dem Verein OX. Kultur im Ochsen und der OJAZ in einem neuen gemeinsamen Jugendkulturlokal zu nutzen. Die Suche nach einer passenden Lösung ergab, dass nur wenige Räume in Zofingen geeignet sind. Der Stadtrat entschied sich auf Empfehlung der Arbeitsgruppe für das Jugendzentrum Planet Z, das seit 1996 in Betrieb ist und dessen Räumlichkeiten bereits für vergleichbare Zwecke genutzt wurden.

Der Einwohnerrat der Stadt Zofingen stimmte im Juni 2014 dem neuen Konzept, das eine Zusammenarbeit zwischen dem Verein OX. Kultur und der OJAZ vorsah, zu. Zudem bewilligte er eine dreijährige Pilotphase inklusive einer 30%-Stellenaufstockung bei der OJAZ für die Projektleitung des Jugendkulturbetriebs. Der Kanton Aargau beteiligte sich während der dreijährigen Pilotphase mit jährlich CHF 11'180 an den zusätzlichen Personalkosten. Der Einwohnerrat genehmigte an seiner Sitzung im Juni 2014 zudem einen Umbaukredit in der Höhe von CHF 347'000. Dabei verpflichtete sich die Stadt, einen Anteil von CHF 95'100 zu übernehmen. Der Verein OX. Kultur erklärte sich bereit, Eigenleistungen im Umfang von CHF 121'000 zu erbringen. Der Umbau wird mit jährlich CHF 9'510 innerhalb von 10 Jahren abgeschrieben.

III Ausführungen

1. Umbau des Jugendtreffs Planet Z zum Jugendkulturlokal OXIL

Eine Einwendung der Anwohnerschaft verzögerte den Umbaubeginn nach dem Einwohnerratsentscheid vom Juni 2014. Nach der Einigung zwischen der Bauherrschaft und den Einwendenden erteilte der Stadtrat am 7. Januar 2015 eine Baubewilligung mit Auflagen.

Die für das Baugesuch relevanten Pläne wurden von einem Architekten des Büros NRS insitu entwickelt. Die Umsetzung wurde durch dasselbe Architekturbüro in Kooperation mit der Schreinerei Holzbauer sowie Grolimund und Partner (Bau- und Raumakustik) begleitet und ausgeführt. Die geforderten Auflagen führten zu Mehrkosten, welche aber in anderen Bereichen eingespart und mit der zur Verfügung stehenden Reserve (10 % des Bruttokredits) gedeckt werden konnten. So konnte das Baukostenbudget eingehalten werden.

Das Vorhaben konnte nur dank einer beachtlichen Eigenleistung in der Grössenordnung von CHF 121'000 durch den Verein OX. Kultur und ehrenamtlichen Helferinnen/Helfern realisiert werden. Zudem unterstützten lokale KMUs den Umbau mit Materialsponsoring und grosszügigen Rabatten. Die Summe der Sponsoring-Beiträge und der Eigenleistungen für den Umbau betrug etwa CHF 270'000. Nach dem Umbau konnten bis zum heutigen Zeitpunkt weitere Sponsoring-Beiträge von CHF 30'000 durch die Betriebsleitung generiert werden.

2. Pilotbetrieb der Saison 2015/2016 und 2016/2017

Nach dem erfolgreichen Umbau des ehemaligen Jugendtreffs Planet Z startete im September 2015 die erste Betriebssaison des Jugendkulturlokals OXIL. Nach einer fulminanten Eröffnung bot das OXIL ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, welches monatlich mit einem ansprechenden Plakat beworben wird. Damit sich die Besuchenden einen Überblick über die anstehenden Veranstaltungen verschaffen können, wurden die Website www.oxil.ch und eine Facebook-Gruppe eingerichtet. Im Zentrum des Programms stehen Konzerte und Partys. Das Lokal bietet aber auch Möglichkeiten für Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen, Präsentationen, Filmvorführungen und andere Events. Grundsätzlich werden Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene angesprochen, aber auch interessierte Erwachsene sind im OXIL willkommen.¹

¹ Vgl. Betriebskonzept Jugendkulturlokal, überarbeitete Version Juli 2017 unter www.zofingen.ch → Online-Schalter.

Einen grossen Teil der Veranstaltungen organisiert der Verein OX. Kultur ehrenamtlich. Beziffert man die Freiwilligenarbeit in Stunden, sind dies etwa 3'000 Stunden pro Jahr, was in etwa einer 150%-Stelle entsprechen würde. Das Spektrum der Veranstaltungen ist sehr breit und spricht verschiedene Zielgruppen an. Die OJAZ begleitet monatlich eine Jugendgruppe im Alter ab 16 Jahren, welche Veranstaltungen organisiert. Im Rahmen dieses Coachings lernen Jugendliche, ein Abendprogramm von der Idee bis zur Umsetzung zu gestalten. Im Betriebskonzept wird diese Tätigkeit im Ressort „Coaching Gruppen“ genauer umschrieben. Während der ersten Betriebssaison bildete sich die Gruppe „Readymade“, welche Rock- und Popkonzerte veranstaltet. Neben dem Ressort „Coaching Gruppen“ kümmert sich die Betriebsleitung um die Koordination zwischen allen beteiligten Parteien im Betrieb. Die Betriebsleitung ist für alle Fremd- und Privatvermietungen verantwortlich. Dies sind Veranstaltungen, die nicht durch den Verein OX. Kultur durchgeführt werden. Die Betriebsleitung agiert als Bindeglied zu diversen Akteuren und leitet die Betriebs- und Begleitgruppe. Sie kümmert sich um das Sponsoring und die entsprechenden Gesuche. Die Betriebsleitung koordiniert die Einsätze der Mitarbeitenden im Wartungs-, Technik- und Sicherheitsbereich und ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Erfreulich ist die positive Ausstrahlung und bessere Auslastung des Lokals. So wird es beispielsweise während der Woche als Probe- und Sitzungslokal genutzt. Besonders beliebt ist das integrierte Bistro, welches eine gute Ergänzung zum Konzertsaal bildet.

Neben der OJAZ und dem Verein OX. Kultur wirken weitere Zofinger Akteure im Jugendkulturbetrieb mit. Das OXIL ist eine Kulturplattform für diverse Fremdveranstalter. Auch die Schüler/innen der Kantonschule Zofingen schätzen das OXIL als Veranstaltungsort. So wurde während der Projektwoche ein Poetryslam-Abend mit selbst kreierten Texten organisiert. Nebst Klassenpartys findet zudem der jährliche „Kantiball“ statt. Der im Jahr 2013 gegründete VKA (Verein Kultur Alass) hat das Ziel, die Zofinger Altstadt mit diversen kulturellen Beiträgen zu bereichern. Für Konzerte und Partys wählt der VKA jeweils das OXIL. Einerseits aufgrund der angenehmen Clubatmosphäre, andererseits wegen der technischen Gegebenheiten und der längeren Öffnungszeiten, welche „Palass“ in der Altstadt nicht bieten kann. Nicht zu vergessen sind die beiden Partyveranstalter „Regio Rave“ und „Club Shakerz“, welche mit originellen Dekos das Lokal umgestalten und jeweils von den Verlängerungen Gebrauch machen.

Zudem nutzen folgende Gruppierungen/Vereine und Institutionen wöchentlich das OXIL:

- Aufgabenhilfe durch das Schweizerische Jugend-Rotkreuz, Sektion Aargau
- Breakdance-Gruppe
- HPS Zofingen
- Integrationsnetz Region Zofingen mit Mini-Treff
- Jugendtheatergruppe Affentheater
- machbar-Bildungs-GmbH für MuKi-Deutschkurse
- Stiftung Nische mit Trommelworkshop
- Tamilische Tanz- und Rhythmusgruppe für Kinder und Jugendliche
- Bandproben im Bandraum (Keller)
- DJ-Proben im Studio (OG)
- Vereinssitzungen „Les Maillons“ (kultureller Austausch)

Des Weiteren fanden auch folgende einzelne Anlässe und Veranstaltungen statt:



- ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf
- GV Verein Kunstadapter
- GV der AGJA – Verein Jugendarbeit Aargau
- GV Freunde und Gönner der Kantonsschule Zofingen
- GV Choschtbar Zofingen
- Kantonale Weiterbildungsangebote der AGJA in den Räumlichkeiten
- Treffen der Arbeitsgruppe Schweiz–Kolumbien
- Teaminterne Weiterbildung des Bereichs Soziales
- Vereinsversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft Zofingen

Betriebliche Optimierungen wie beispielsweise Checklisten und Haltungspapiere (Sicherheitskonzept, Clubregeln usw.) unterstützen die Veranstaltenden, einen Abend erfolgreich zu meistern. Abendverantwortliche (Springer/innen) begleiten Fremdveranstaltungen (z. B. Schlüsselübergaben), um die Betriebsleitung punktuell zu entlasten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Verein OX. Kultur und weiteren Partnern wie Sicherheitsdienst und Polizei sowie der direkten Anwohnerschaft ermöglichte eine gute Entwicklung hin zum Regelbetrieb.

Insgesamt wurden im OXIL während der ersten Saison 2015/2016 und während der zweiten Saison 2016/2017 jeweils gegen **5'000 Besucher/innen** verzeichnet, wobei mehrheitlich ein jüngeres Publikum (18- bis 30-Jährige) das OXIL aufsuchte. Anhand der Besucher/innen-Auswertung zeigt sich, dass das Einzugsgebiet regional ist. Die Mehrheit der Besucher/innen kommt jedoch aus Zofingen und unmittelbaren Nachbargemeinden.

2.1. Übersicht Anlässe

67 Anlässe fanden in der ersten Saison 2015/2016 statt:

Veranstaltungen von OX. Kultur	46	mit durchschnittlich 53	Besuchenden
Veranstaltungen der OJAZ	7	mit durchschnittlich 42	Besuchenden
Fremd- und Privatvermietungen	12	mit durchschnittlich 109	Besuchenden
Koproduktionen OX. Kultur und OJAZ*	2	mit durchschnittlich 400	Besuchenden

(*inkl. Lokaleröffnung 2015)

Die Besucher/innenzahl beträgt im Total 4'816. Die durchschnittliche Zahl der Besucher/innen betrug **72**.

65 Anlässe fanden in der zweiten Saison 2016/2017 statt:

Veranstaltungen von OX. Kultur	43	mit durchschnittlich 51	Besuchenden
Veranstaltungen der OJAZ	8	mit durchschnittlich 73	Besuchenden
Fremd- und Privatvermietungen	10	mit durchschnittlich 107	Besuchenden
Koproduktionen OX. Kultur und OJAZ	2	mit durchschnittlich 132	Besuchenden
Koproduktionen Kunsthaus und OJAZ	2	mit durchschnittlich 120	Besuchenden

Die Besucher/innenzahl beträgt im Total 4'630. Die durchschnittliche Zahl pro Veranstaltung der Besucher/innen betrug **69**.

Zusätzlich konnten in der zweiten Saison 360 Besucher/innen verzeichnet werden, welche Angebote im Bistro oder eine öffentliche Jamsession besuchten.

Die durchschnittliche Besucher/innenzahl ist knapp tiefer als in der ersten Saison. Dies ist auf die gut besuchte Lokaleröffnung im Jahr 2015 zurückzuführen, welche den Schnitt der ersten Saison etwas gehoben hat. Ansonsten befinden sich die Zahlen in einem vergleichbaren Rahmen. Auffällig ist der Zuwachs bei den Veranstaltungen der OJAZ. Die Coaching-Gruppen-Angebote konnten sich in der zweiten Saison erfreulicherweise noch weiter etablieren.

Die durch die Anwohnerschaft befürchteten Lärmemissionen sowie die Entwicklung von Littering sind dank enger Zusammenarbeit der Betriebsleitung mit den Veranstaltenden, dem Sicherheitsdienst, der Reinigung und der Polizei nicht eingetroffen. Im Gegenteil, die Emissionen haben seit Einführung des Jugendkulturbetriebs und der Funktion einer Betriebsleitung im Verhältnis zum früheren Betrieb eher abgenommen. Dies geht aus Rückmeldungen der Anwohnerschaft hervor. Es gab zu Beginn der ersten Saison eine kritische Veranstaltung, als es zu mehreren Reklamationen kam. Gemeinsam mit der Polizei und dem Sicherheitsdienst konnten die Abläufe jedoch optimiert und in einem Papier festgehalten werden. An den halbjährlichen Begleitgruppentreffen sind die Rückmeldungen der genannten Anspruchsgruppen und involvierten Akteure durchwegs positiv. Kommt es zu Optimierungsvorschlägen seitens der Anwohnerschaft, werden diese durch die Betriebsleitung aufgenommen und wenn immer möglich rasch umgesetzt. Es ist nicht auszuschliessen, dass es punktuell zu Lärmemissionen oder Reklamationen kommt. Wichtig ist jedoch der Umgang mit negativen Rückmeldungen. Die verantwortlichen Personen des OXILs sind im regen Austausch mit der Nachbarschaft und in ihrer Haltung offen für Rückmeldungen. Dies hat sich während des Pilotbetriebs bewährt.

3. Evaluation des Pilotbetriebs

Für die Weiterführung des Betriebs wurde die laufende Pilotphase extern durch die inplus gmbh, Luzern, evaluiert und eine Strategie ab 2018 erarbeitet. Die inplus gmbh wurde beauftragt, die internen Dokumente und Rechenschaftsberichte zu sichten, zu prüfen, Hauptthemen und Positionen herauszuarbeiten und einen Strategieprozess zu gestalten.

Die Situationsanalyse umfasste folgendes Vorgehen:

- Sichtung und Analyse der Dokumente (Betriebskonzept, Raumnutzungskonzept, ausführliche Saisonberichte, diverse Statistiken sowie Medienspiegel)
- Ausarbeitung von Hauptthemen und Aussagen
- Überprüfung der Hauptthemen und Aussagen durch Schlüsselpersonen sowie das Team OJAZ in je einem Workshop
- Zusammenfassung der Erkenntnisse und Verfassen eines Strategiepapiers als Grundlage für die Weiterführung des Betriebs und die zukünftige operative Ausrichtung

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse sowie der Massnahmen ab 2018 sind im Anhang zu finden.

3.1. Kostenfolgen

Der Pilotbetrieb wurde mit einem Nettoaufwand von CHF 16'200 pro Jahr inkl. der auf drei Jahre befristeten Projektstelle (30 %) durch den Einwohnerrat im Juni 2014 bewilligt. Das Budget konnte während der letzten zwei Betriebssaisons, abgesehen von kleinen Verschiebungen zwischen den budgetierten Posten und dank weiteren Sponsoring-Beiträgen, eingehalten werden.

Der budgetierte Nettoaufwand ab 2018 ergibt ein neues Total von CHF 24'940 pro Jahr. Dieser Nettoaufwand beinhaltet u. a. eine 60%-Stelle für die Funktion Betriebsleitung Jugendkulturlokal (vgl. Stellenbeschreibung im Anhang) gemäss Zusammenstellung in der folgenden Tabelle:

Betriebsleitung Jugendkulturlokal OXIL	Stellenprozente
Stellenetat der OJAZ (unbefristet)	20
Befristete Projektstelle, bis 31. Dezember 2017, Weiterführung ab 1. Januar 2018	30
Stellenaufstockung für Regelbetrieb (ab 1. Januar 2018, unbefristet)	10
Betriebsleitung Jugendkulturlokal total ab 1. Januar 2018, unbefristet	60

Abbildung 1: Zusammenstellung Stellenprozente Betriebsleitung Jugendkulturlokal

Zusammenfassung Kosten

- Bis und mit 2014 war der Betrieb des ehemaligen Jugendzentrums Planet Z im Budget der OJAZ enthalten. Für die Einführung des Pilotbetriebs wurden diese Budgetposten, welche ausschliesslich die Jugendkultur betreffen, separat im Budget aufgeführt. In Anlehnung an dieses bestehenden Budget verabschiedete der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom Juni 2014 für die Führung des dreijährigen Pilotbetriebs Jugendkulturlokal OXIL einen zusätzlichen Nettoaufwand von CHF 16'200.
- Wenn die beantragten Massnahmen (u. a. Professionalisierung des Betriebs, 10%-Stellenaufstockung, Betriebserweiterung) für die unbefristete Weiterführung des Jugendkulturbetriebs durch den Einwohnerrat bewilligt werden, steigt der Nettoaufwand ab Januar 2018 erneut um CHF 8'740.
- Im Vergleich mit dem Budget 2014, als das Jugendkulturlokal OXIL noch nicht geführt wurde, beträgt der gesamte Nettoaufwand ab 2018 im Total CHF 24'940.

Erläuterungen zu Einnahmen und Ausgaben

- Die Ausgaben für Sachkosten wie beispielsweise Entsorgungsgebühren oder Strom müssen leicht höher budgetiert werden als im Pilotbetrieb. Im Gegenzug können die Einnahmen im gleichen Umfang erhöht werden.
- Die Sach- und Personalaufwände für den Jugendkulturbetrieb, welche das ursprüngliche Budget der OJAZ aus dem Jahr 2014 ergänzen, ergeben ab 2018 total CHF 58'670.
- Die zusätzlichen Einnahmen gegenüber dem früheren Betrieb machen total CHF 33'730 aus.
- Dank der generierten Einnahmen können die zusätzlichen Sach- und Personalkosten gut zur Hälfte selbst getragen werden, was ab 2018 einen Nettoaufwand von jährlich CHF 24'940 ergibt.

Personelle Ressourcen kombiniert mit ehrenamtlichem Engagement

- Um das ehrenamtliche Engagement von Vereinen und Einzelpersonen im Jugendkulturbetrieb langfristig zu sichern, reicht eine 50%-Stelle (20 % Stellenetat OJAZ und 30 % befristete Projektstelle) nicht aus. Der Betrieb lässt sich nur professionell und nachhaltig führen, wenn dafür adäquate personelle Ressourcen zur Verfügung stehen. Für den Regelbetrieb benötigen diese vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben mindestens 60 Stellenprozente. Eine definitive Einführung eines 60%-Pensums ergibt sich auch, wenn der positive Gleitzeitsaldo aus den vergangenen Jahren des entsprechenden Mitarbeiters hochrechnet wird. Es ist nicht anzunehmen,

dass im Regelbetrieb der Aufwand abnimmt, da sich der Betrieb stetig weiterentwickelt, wandelt und behaupten muss.

- Dank einer professionellen Betriebsleitung mit angemessenen Stellenprozenten kann das ehrenamtliche Engagement unterschiedlicher Kulturakteure langfristig gesichert werden. Dieses beträgt rund 3'000 Stunden pro Saison, was in etwa einem zusätzlichen 150%-Pensum entspricht.

Beteiligung Kanton Aargau

- Der Kanton Aargau beteiligt sich während des Pilotbetriebs (2015–2017) an der befristeten 30%-Projektstelle. Ab 2018 entfällt diese Subvention im Umfang von CHF 11'180.
- Der Kanton Aargau beteiligt sich jedoch wiederum, während dreier Jahre an einer neuen Stelle bzw. Stellenaufstockung der gleichen Stelle. Mit der Stellenerweiterung von 10 % ab 1. Januar 2018 beteiligt sich der Kanton Aargau, vorbehaltlich Zustimmung des Grossen Rates, während dreier Jahre mit etwa CHF 4'230 pro Jahr.

3.2. Bedeutung des Jugendkulturlokals OXIL für die Stadt Zofingen

- Mit dem Jugendkulturlokal OXIL positioniert sich die Stadt Zofingen als attraktive Gemeinde im Bereich Jugendkultur. Aus Sicht des Standortmarketings kann sich Zofingen auch in diesem Bereich mit anderen wichtigen Aargauer Städten wie Aarau, Baden und Brugg vergleichen.
- Das Jugendkulturlokal OXIL ist regional der zentrale Ort für junge Kultur. Es bietet Freiräume und Angebote für junge interessierte Menschen. Es agiert als ansprechender Ausgangsort mit einem vielschichtigen Programm, welches verschiedenste Zielgruppen anspricht.
- Das Jugendkulturlokal OXIL wirkt als Plattform für unterschiedlichste Menschen und Interessen. Es bietet verschiedenen Ziel- und Veranstaltungsgruppen die nötige Infrastruktur und, falls erforderlich, eine entsprechende professionelle Begleitung oder hilfreiches Know-how.
- Das OXIL ist ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche und bietet partizipative Möglichkeiten im kulturellen Bereich. Im Ressort Coaching Gruppen haben junge Menschen die Möglichkeit, Veranstaltungen von der Idee bis zur Umsetzung zu gestalten und durchzuführen; dabei werden unterschiedliche Kompetenzen gestärkt.
- Das Jugendkulturlokal OXIL fördert ehrenamtliches Engagement im Kulturbereich, bietet eine attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung und stellt einen Teil der non-formalen Bildung dar.

Dazu geben im Anhang ein paar Stimmen von Engagierten zum OXIL Auskunft.

3.3. Das OXIL im Vergleich

Im Vergleich mit anderen Kulturhäusern im Kanton Aargau fallen vor allem die begrenzten Stellenprozente beim Jugendkulturbetrieb OXIL auf. Andere Parameter lassen sich durchaus vergleichen. So verzeichnet das Jugendkulturlokal OXIL in etwa gleich viele Veranstaltungen wie das Piccadilly in Brugg. Dies ist in Zofingen nur dank des grossen freiwilligen Engagements vieler Helfer/innen und Mitglieder des Vereins OX. Kultur möglich. Da Ressourcen und Mittel schon zu Beginn der Pilotphase äusserst knapp waren, wurde die Organisations- und Betriebsstruktur den vorhandenen Möglichkeiten angepasst. Dennoch sind die Anforderungen an die Betriebsleitung mit aktuell 50 Stellenprozenten (davon 30 % bis Ende 2017 befristet) sehr hoch, weil es sich um unregelmässige Einsätze (Vernetzungs- und Büroarbeit am Tag sowie Nacharbeit während Veranstaltungen) handelt. Die Jugendkulturbetriebe Werkk (Baden) und Flösserplatz (Aarau) sind um einiges grösser,

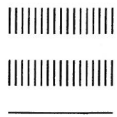
weisen auch höhere Stellenprozente und Besucherzahlen auf. Sie erfüllen jedoch denselben Zweck in der entsprechenden Region.

Die Zahlen in Abbildung 2 wurden im Frühjahr 2017 durch die Abteilung Kind Jugend Familie mittels Anfrage bei den entsprechenden Jugendkulturhäusern erhoben. Die Daten der Häuser Werkk, Flösserplatz und Piccadilly wurden jedoch nicht weiter verifiziert. Teilweise wurden die Bezeichnungen sowie personellen Ressourcen, um einen Vergleich abbilden zu können, vereinheitlicht und/oder zusammengefasst.

Jugendkulturlokal OXIL im Vergleich

	Werkk Baden	Flösserplatz Aarau	Piccadilly Brugg	OXIL Zofingen	
Betriebsleitung <i>in Stellenprozenten</i>	80	85	120	1) 20 2) 40	1) Stellenetat 2) Projektstelle und Pensenaufstockung
Weitere Mitarbeitende (z. B. Kommunikation, Ton/Licht) <i>in Stellenprozenten</i>	230	45	—	10	Mitarbeitende im Stundenlohn, errechnetes Pensum
Mitarbeit durch gemeindeeigene Offene Kinder- und Jugendarbeit <i>in Stellenprozenten</i>	—	195	—	20	Mitarbeiterin i. A. OJAZ
Zivildienstleistender <i>in Stellenprozenten</i>	100	100	100	50	Wird mit der OJAZ geteilt
Reinigung	Durch Zivi und Jugendliche im Stundenlohn	Im übrigen Gesamtbudget der Stadt	Im übrigen Gesamtbudget der Stadt	—	Unter „weitere Mitarbeitende“ aufgeführt
Stellenprozente Total (exkl. Ehrenamtliche)	410	425	220	140	
Anzahl Veranstaltungen pro Saison	156	159	70	70	Gemäss Budget 2018, davon Miete CHF 41'100
Anzahl Besucher/innen pro Saison	20'571	21'000	4'000	4'816	
Nettokosten	475'000	—	130'000	131'180	
Liegenschaft im Besitz der Stadt	Ja	Ja	Ja	Nein	Total Miete CHF 82'200 (zur Hälfte OXIL verrechnet)

Abbildung 2: Tabelle Jugendkulturlokal OXIL im Vergleich



4. Mitbericht Bereich Kultur

Der Bereich Kultur hat die dreijährige Pilotphase des Jugendkulturbetriebs OXIL im Rahmen der Begleitgruppe und bei regelmässigen Austausch-Sitzungen mit den Verantwortlichen des OXILs mit grossem Interesse mitverfolgt und begleitet.

Aus Sicht des Bereichs Kultur ist das Angebot des OXILs ein Gewinn für Zofingen. Die Zielsetzung, dass die lokale Jugendkultur konsolidiert und gestärkt wird, wurde erfüllt. Mit dem OXIL steht zudem auch ein neuer Veranstaltungsort zur Verfügung, dessen räumliche und technische Voraussetzungen eine Bedürfnislücke schliessen. Der Bereich Kultur konnte wiederholt bei Anfragen von Kulturveranstaltern das OXIL aufgrund seiner Grösse oder seiner Ausstattung empfehlen.

Der Verein OX, der zusammen mit der Betriebsleitung des OXILs das Programm gestaltet und durchführt, gehörte bereits am alten Standort in der Altstadt zu den sogenannten „Big Five“ des Kulturförderkonzepts und wird mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. Es war und ist für den Bereich Kultur ein wichtiges Anliegen, dass die Jugendkultur angemessen gefördert wird, damit in Zofingen ein Kulturangebot für junge Erwachsene besteht.

Das OXIL ist nicht nur ein Kulturort, wo kulturelle Angebote konsumiert werden, sondern es ist auch zu einer wichtigen Plattform geworden, wo sich junge oder angehende Kulturschaffende treffen und vernetzen können und wo entsprechendes Know-how vermittelt wird. Durch das ehrenamtliche Engagement im Verein OX. Kultur erwerben sich die jungen Leute zudem Fähigkeiten, welche auch dem Zofinger Kulturleben zu Gute kommen können. Die Zofinger Kultur beruht mehrheitlich – wohl auch zukünftig – auf ehrenamtlichen Strukturen und wird immer kulturell versierte Leute brauchen.

Ein Betrieb in der Grösse des OXILs, in dem unterschiedliche Angebote und Nutzungen kombiniert sind, braucht aber eine professionelle Betriebsleitung, um die Führungs- und Koordinationsaufgaben zu bewältigen. Die beantragten personellen Ressourcen sind angesichts des Angebots und damit verbundenen Aufwands gerechtfertigt.

Es ist dem Bereich Kultur ein grosses Anliegen, dass das OXIL seine Rolle als kultureller Player mit Angeboten zu Jugendkultur weiterführen kann. Das OXIL soll aber auch als Veranstaltungsort, der auch für andere Aktivitäten offen ist, weiterbestehen können. Das OXIL trägt dadurch auch zur Vielfalt der Kulturstadt Zofingen bei.

Der Bereich Kultur würde deshalb die Überführung in den Regelbetrieb ab 2018 sehr begrüssen.

IV Antrag

Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden Antrag:

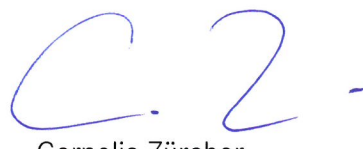
Der unbefristeten Weiterführung des Jugendkulturbetriebs gestützt auf des Konzept „Jugendkultur-lokal Zofingen, Version Juli 2017“, mit den daraus resultierenden jährlichen Nettokosten von CHF 24'940 (inkl. 30%-Stelle und 10%-Pensenaufstockung) ab 1. Januar 2018 sei zuzustimmen.



Zofingen, 9. August 2017

Freundliche Grüsse
STADTRAT ZOFINGEN


Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann


Cornelia Zürcher
Stadtschreiberin

Beilagen

- Stellenbeschreibung Betriebsleitung Jugendkulturlokal
- Evaluation Pilotbetrieb Jugendkulturlokal
- Stimmen von Engagierten zum OXIL

Stellenbeschreibung

Stelle

Stellenbezeichnung	Betriebsleitung Jugendkulturlokal Zofingen
Stellenprozent	60 %
Bereich/Abteilung	Bereich Soziales / Abteilung Kind Jugend Familie
Stelleninhaber(in)	

Organisatorische Eingliederung

Übergeordnete Stelle	Gemäss Organigramm
Untergeordnete Stellen	Gemäss Organigramm
Stellvertretung	Gemäss Abteilungsorganigramm / gemäss Stellvertretungstabelle

1. Ziele der Stelle (laut Projektbeschreibung)

In dieser Rubrik werden kurz und in allgemeiner Form die wichtigsten Ziele der Stelle aufgeführt. Wozu dient sie?

- Jugendkultur im Raum Zofingen fördern
- Ein vielfältiges Jugendkulturangebot für Jugendliche (16 bis 25 Jahre), junge Erwachsene und weitere Interessierte schaffen (Zentrum/Treffpunkt)
- Bereits bestehende Akteure und Kulturschaffende in Zofingen und der Region vernetzen
- Jugendliche und junge Erwachsene bei der Planung, Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten und Anlässen coachen
- Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihre Anliegen geeignete Räume und Plattformen zur Verfügung stellen
- Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, ihre Ressourcen und Kompetenzen im Betrieb des Jugendkulturlokals einzusetzen und neue zu erwerben, auszuprobieren und gesellschaftliche Rollen in der Auseinandersetzung mit anderen Gruppen, verschiedenen Besuchern/Besucherinnen und Fachpersonen zu erproben sowie in schwierig empfundenen Lebenslagen niederschwellig Ansprechpartner/innen zu finden

2. Hauptaufgaben (Dem/der Stelleninhaber/in können bei Bedarf zusätzliche Aufgaben übertragen werden)

Leitung (30 Stellenprozente)

- Betriebsleitung Jugendkulturlokal (Hauptverantwortung über alle Ressorts vgl. Ressort 1 Betriebskonzept Jugendkulturlokal)
- Personelle Verantwortung und Anleitung des Personals im Stundenlohn (Technik, Unterhalt, Abendverantwortung, Reinigung)

Stellenbeschreibung

- Leitung der Betriebsgruppe (operativ) und der Begleitgruppe (Schlüsselpersonen/Anwohnerschaft)
- Hauptverantwortung Ressort Coaching Gruppen (Förderung von Jugendkulturgruppierungen)
- Mitglied der Gestaltungsgruppe und verantwortlich für das Erscheinungsbild (Design und Mobiliar des OXILs)

Koordination (10 Stellenprozente)

- Koordination Programm im OXIL mit den verschiedenen Veranstaltungsgruppen und Freiwilligen (Programmation)
- Ansprechperson für Verein OX. Kultur mit damit verbundenen Vernetzungssitzungen
- Vermietungen und Fremdveranstaltungen
- Absprachen mit dem Eigentümer und der Hausverwaltung
- Absprache mit Security-Dienst und Polizei
- Erarbeitung, Umsetzung des Sicherheitskonzepts, Umsetzung des Jugendschutzes

Öffentlichkeitsarbeit (10 Stellenprozente)

- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Internetauftritt, Berichterstattung
- Öffentliche Führungen im OXIL und/oder Präsentationen für Interessierte und Vernetzungspartner/innen
- Vernetzung mit wichtigen Partnerinnen/Partnern (Organisationen und Öffentlichkeit mit Bezug zum Jugendkulturlokal OXIL, weitere Jugendkulturrhäuser, Nachbarschaft, Bevölkerung)

Administration und Finanzen (10 Stellenprozente)

- Sponsoring, Buchhaltung
- Administration
- Monitoring und Qualitätssicherung
- Planungs-, Konzept-, Evaluationsarbeit

3. Kompetenzen

Wichtigste Entscheidungs- und Durchführungskompetenzen auflisten

- Budgetkompetenz im Rahmen der Jahres- und Projektplanung
- Programmplanung des Jugendkulturlokals sowie Jahresplanung und -evaluation des Projekts zuhanden der Abteilungsleitung
- Konzeptänderungsvorschläge im Projekt zuhanden der Abteilungsleitung
- Inhaltliche Leitung und Koordination der Ressortverantwortlichen gemäss Betriebskonzept

Stellenbeschreibung

- Leiten der Betriebs- und der Begleitgruppe
- Anleitung und Einsatzplanung diverser Mitarbeitenden im Projekt

4. Verantwortung

Aufführen der Hauptverantwortungen

- Erreichen der Projektziele
- Projekt-Budgetverantwortung und sinnvoller Einsatz sowie verantwortlicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln
- Koordination/Weiterentwicklung des Projekts
- Verantwortungsvolle Anleitung von Mitarbeitenden und Hilfskräften
- Verantwortungsvolle Anleitung und Pflege von ehrenamtlichen Helfern/Helferinnen
- Berichterstattung zuhanden der Abteilungsleitung und der weiteren relevanten Instanzen/Personen

Bemerkungen

Die Priorisierung bei den Hauptaufgaben ist von der jeweiligen Saison (Sommer- oder Winterbetrieb) abhängig. Während der Sommermonate sind gemäss Betriebskonzept Betriebsferien.

Datum

Vorgesetzte/Vorgesetzter

.....

.....

Datum

Mitarbeiterin/Mitarbeiter

.....

.....

Verteiler

- Stelleninhaberin/Stelleninhaber
- direkte Vorgesetzte / direkter Vorgesetzter
- Personaladministration (Personaldossier)



Evaluation Pilotbetrieb Jugendkulturlokal OXIL

Dieses Papier enthält eine Zusammenfassung der Erkenntnisse, welche aus der Evaluation Pilotbetrieb Jugendkulturlokal OXIL hervorgegangen sind. Die Zusammenfassung bezieht sich auf das Strategiepapier Jugendkulturlokal OXIL 2018–2025, welches im Rahmen der Evaluation unter Einbezug involvierter Akteure entstanden ist.

Zusammenfassung der Erkenntnisse und mögliche Massnahmen ab 2018:

Die operative Umsetzung des Jugendkulturbetriebs ist im Betriebskonzept Jugendkulturlokal Zofingen festgehalten. Das Betriebskonzept wurde 2014 erstellt. Für die Weiterführung des Jugendkulturbetriebs ist eine Anpassung des Konzepts auf Basis des entstandenen Strategiepapiers nötig. Dabei sollen die Installierung einer Betriebsführung sowie die Übernahme der neuen Wirkungsziele in das überarbeitete Konzept und in die operative Arbeit mit einfließen. Zudem empfiehlt es sich, die Anwendung der Öffnungszeiten separat mit der Anwohnerschaft auszuwerten. Aus betrieblicher Sicht wäre mehr Flexibilität z. B. im Umgang mit Verlängerungen hilfreich.

Das Betriebskonzept wurde für die Einwohnerratsvorlage (September 2017) auf Basis der Evaluation des Pilotbetriebs überarbeitet und angepasst. Es handelt sich dabei um sprachliche wie inhaltliche Anpassungen, die den operativen Betrieb betreffen.

Die Thematik rund um die Öffnungszeiten wird an einer zusätzlichen gemeinsamen Sitzung mit der Anwohnerschaft nach den Sommerferien evaluiert und besprochen. Für die Weiterführung des Betriebs ab 2018 sind sie jedoch sekundär. Eine allfällige Anpassung müsste im Anschluss an das Gespräch mit der Anwohnerschaft gemeinsam mit dem Stadtrat geplant werden.

In enger Zusammenarbeit mit Freiwilligen des Vereins OX. Kultur wird der Betrieb aufrechterhalten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein OX. Kultur und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Zofingen (OJAZ) soll weiter aktiv gepflegt werden. Die professionelle Betriebsleitung stellt den Betrieb sicher und entlastet die Freiwilligen. Der Struktur mit Betriebsführung und Freiwilligen soll auch zukünftig Rechnung getragen werden und ist idealerweise zu institutionalisieren.

Die Funktion der Betriebsleitung wird von allen im Betrieb involvierten Akteuren begrüsst. Sie ist eine optimale Ergänzung zum freiwilligen Engagement unterschiedlicher im Betrieb beteiligter Personen. Sie fördert Engagement, indem sie punktuell unterstützt und koordiniert. Während des Pilotbetriebs hat sie weiter an Wichtigkeit gewonnen.

Kernstück der Organisation ist die institutionalisierte Betriebsleitung. Diese Funktion ist im Minimum mit total 60 Stellenprozenten auszustatten, um die vielfältigen Aufgaben nachhaltig bewältigen zu können. Für Hausdienst und Haustechnik sind zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um diesen Bereich qualitativ zu stärken und die Betriebsleitung zu entlasten.

Mit dieser Einwohnerratsvorlage beantragt das Ressort Bildung und Soziales eine Weiterführung der bis Ende 2017 befristeten Projektstelle von 30 Stellenprozenten sowie eine unbefristete Pen-



senaufstockung von zusätzlich 10 Stellenprozenten. Dies ergibt mit dem vorhandenen Stellenetat von 20 % ein 60%-Pensum. Es wird darauf verzichtet die personellen Ressourcen der im Stundenlohn angestellten Mitarbeitenden anzupassen, da diese, wenn sie gut aufeinander abgestimmt und koordiniert sind, ausreichen.

Die Analyse des Pilotbetriebs hat aufgezeigt, dass die Vernetzung und Lobbyarbeit weiterhin aktiv betrieben werden müssen. Durch eine Stärkung der Vernetzung wird das OXIL in der Bevölkerung breit abgestützt und der Stellenwert des Jugendkulturlokals steigt in der lokalen Wahrnehmung. Durch fachliche Vernetzungen mit anderen regionalen Kulturhäusern kann das Fachwissen vergrössert und dadurch eine Qualitätssteigerung der Arbeit erreicht werden.

Die Vernetzung mit für den Jugendkulturbetrieb relevanten Abteilungen (z. B. Stadtmarketing) der Stadt Zofingen ist von grosser Bedeutung und hat während der Pilotphase nur punktuell stattgefunden. Der Jugendkulturbetrieb OXIL ist als eine ernstzunehmende Kultureinrichtung und ein bedeutender Treffpunkt für junge Menschen in Zofingen und Region einzustufen. Diese Haltung soll in Zukunft seitens der gesamten Verwaltung nach aussen getragen werden. Zu prüfen sind weitere Vernetzungsgefässe und beispielsweise eine Aufnahme des Jugendkulturlokals in den Veranstaltungskalender der Stadt Zofingen. Eine weitere Plattform für Vernetzung bietet Petzi (Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs) und die AGJA (Verein Jugendarbeit Aargau), wo bereits schon einzelne Kooperationen stattgefunden haben.

Die strukturierte Öffentlichkeits- und Medienarbeit soll Bezug zu aktuellen Themen rund um das Jugendkulturlokal OXIL nehmen und einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten des Teams geben. Eine zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu stärken. Wichtig ist auch, dass vermehrt über die Besucherzahlen, die Betriebsleitung sowie die Wirkung des kulturellen Engagements berichtet und das Potenzial des Betriebs von der Stadt Zofingen marketingmässig genutzt wird.

Die Programminhalte des OXILs sind bereits sehr gut in Presse und Öffentlichkeit vertreten. In Zukunft muss jedoch die Wichtigkeit des OXILs für die Einwohnergemeinde aufgezeigt werden. Bei der Öffentlichkeitsarbeit kann der Fokus neben dem Programm vermehrt auf das Jugendkulturlokal als Ganzes gelegt werden. Hierzu bieten sich zum Beispiel ein Tag der offenen Tür, Generationen-, Kulturen- oder Familienprojekte auch tagsüber an. Zudem bietet gerade der Bistrobetrieb mit seiner ansprechenden Atmosphäre ein Potenzial als Treffpunkt für verschiedene Gruppierungen unter der Woche bis 22 Uhr. So wäre durchaus ein Quartierkaffee für Jung und Alt denkbar. Zudem lässt sich die Website www.oxil.ch noch weiter ausbauen und bewirtschaften, welche sich momentan hauptsächlich auf das Programm konzentriert.



Stimmen zum OXIL

Die Wichtigkeit des OXILs belegen Zitate von Engagierten und Vernetzungspartnerinnen und -partnern:

Nachdem unser Verein vor drei Jahren den Ochsenaal verlassen musste und ins neue OXIL zügelte, blickten einige Vereinsmitglieder skeptisch in die Zukunft. Mit der neuen Organisation sah man die Autonomie des Vereins gefährdet. Diese Befürchtungen sind alle nicht eingetreten, vielmehr bringt die Arbeit der Projektleitung eine grosse Entlastung und Bereicherung in den Kulturbetrieb. Der Zeitaufwand zur Vernetzung und Koordination mit den andern Akteuren des OXILs könnte im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht durch Vereinsmitglieder übernommen werden. Für eine Weiterführung des Projekts ist daher eine Leitungsstelle auch für den Verein OX. Kultur von sehr grossem Nutzen, denn sie sichert den Betrieb in den nächsten Jahren.

Stefan Bauer, OX. Kultur

Das OXIL ist ein Ort, der Generationen durch Musik und Kunst verbindet. Es bietet der Zofinger Jugend die Möglichkeit, erste kulturelle Schritte zu machen, sich in einem geschützten Umfeld zu erproben und durch ihre Tätigkeit einen Beitrag zur sozio-kulturellen Szene der Stadt beizutragen. Die Schweizer Gesellschaft lebt von einem stark verankerten Gefühl des Gemeinwesens, und dieses stärkt das OXIL in seiner Funktion als Begegnungsort. Die Projektleitung zeichnet sich als omnipräsente Bezugsperson aus, welche den Jugendlichen sowohl praktische wie auch theoretische Hilfestellungen leistet, ohne aber das Gefühl einer Bevormundung zu erzeugen. Die Bereitschaft, ausserhalb der regulären Arbeitszeiten erreichbar zu sein, zeugt von grosser Arbeitsmoral und ausserordentlichem Engagement.

Amando Ammann, Coaching Gruppen

Das OXIL ist für uns Jugendliche eine Anlaufstelle, welche uns ermöglicht im kulturellen Bereich tätig sein zu können. Gerade in einer ökonomisch ausgelegten Gesellschaft ist ein solches Angebot sehr wichtig. Das OXIL fördert junge Kultur in der Region und bietet einen Treffpunkt, ansonsten müsste sich die Jugend auswärtig orientieren. Für das Label „Readymade“ ist das OXIL die optimale Plattform, Bands zu engagieren und das kulturelle Stadtangebot im Bereich Jugend aufzuwerten. Die Projektleitung ist immer für unsere Anliegen da und nahm so weitaus mehr Arbeit auf sich, als in ihrer Teilzeitanstellung nötig wäre. Sie vermittelt zwischen den Beteiligten Veranstalter/ Veranstalterinnen, damit Konflikte zwischen den Gruppen vermieden werden können und ein gutes Klima im Haus herrscht.

Tim Bruce, Coaching Gruppen

Das OXIL ist kultur- und nicht profitorientiert. Es bietet uns einen Proberaum an. Ohne diese Plattform gäbe es das Affentheater in dieser Form nicht.

Julia Seeholzer und Stefan Bosse, Affentheater



Guter und wichtiger Ort. Tolles Team, das sehr viel Extra-Arbeit auf sich nimmt und fast Unmögliches möglich macht. Für ortsspezifische Inszenierungen bieten sich die schönen Räumlichkeiten an.

Lucia Baumgartner, Tanzchoreografin

Ohne OXIL gäbe es für Jugendliche und Kulturinteressierte aus meiner Sicht kein Angebot in Zofingen. In Zofingen formieren sich immer wieder tolle Musikbands. Wenn dies weiterhin der Fall sein soll, brauchen die Jungen Vorbilder und eine Möglichkeit, aufzutreten.

Lukas Hofmann, Verein Kultur Alass VKA

Das OXIL bringt kulturelle und musikalische Vielfalt in die Region und ist eine Bereicherung, die wir in Zofingen brauchen und schätzen. Im Bereich des regionalen Nachtlebens wäre es nützlich, wenn die Öffnungszeiten verlängert würden, um so diverse Altersgruppen anzusprechen und mehr Vielfalt im Bereich Party zu erreichen.

Cristi Dos Santos, Club Shakerz

Das OXIL hat es geschafft regionale Events wieder zum Leben zu erwecken. Mit der Förderung von Newcomer-Bands und kleinen Labels bietet das OXIL eine super Location, um sich im Rampenlicht der Region zu präsentieren. Wir schätzen eine direkte Ansprechperson im OXIL, welche sich für regionale Events und einen sozialen Treffpunkt in der Region einsetzt.

Dominik Tomas, Club Shakerz

Das OXIL ist der einzige Ort in Zofingen, an welchem Partys ausgetragen werden können und der gelegentlich bis 4 Uhr geöffnet sein darf, was für unsere Veranstaltungen notwendig ist. Eine Stadt mit mehr als 10'000 Einwohnern/ Einwohnerinnen sollte meiner Meinung nach mindestens einen solchen Ort anbieten können.

Mathieu Kubin, Regio Rave

Das OXIL ermöglicht mein Ziel, in Zofingen ein Angebot für LGBTIQ-Bedürfnisse (Lesbian Gay Bisexual Trans Intersex Queer) zu gestalten. Die Projektleitung des OXILs sorgt für ein vielfältiges Angebot und pflegt eine gute Beziehung zu den Veranstaltern, so dass sich diese willkommen fühlen.

Laura Marchisella, Queerkopf

Das OXIL ist eine grosse Bereicherung für Zofingen. Es bietet sowohl Raum für junge Menschen als auch für ältere Generationen, um sich zu entfalten. Das OXIL leistet Grandioses. Es entstehen unkompliziert neben professioneller Jugendarbeit auch Generationenbrücken, Vernetzung und Integration. Ein wertvoller nachhaltiger Beitrag an die Gesellschaft – für Kreativität, Bildung und Zusammenhalt. Ich selbst habe schon manches Konzert oder kulturelles Ereignis in den Räumen genossen. Die professionelle Leitung ermöglichte in den letzten Jahren einen guten Start und wird für die Zukunft weiterhin dringend benötigt, um Begonnenes fortzuführen und sinnvoll, nachhaltig zu etablieren. So etwas aufzubauen und dann wieder während der Blüte zu „cutten“, wäre wirklich fahrlässig!

Claudia Walde, Kuratorin Kunsthaus Zofingen